

Blickpunkt Österreich: Was verdienen die Haushalte mit ihrem Ersparnissen?

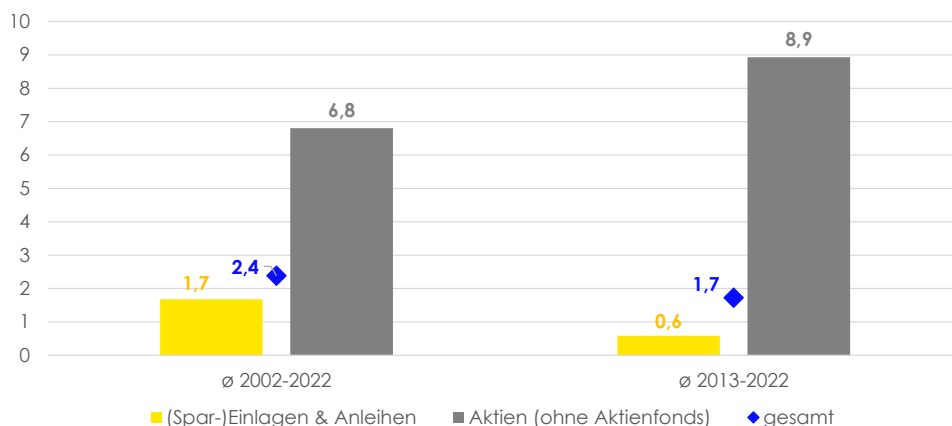
Trotz jahrelanger Null- und Negativzinsen fremdeln die österreichischen Haushalte weiter mit „der Aktie“. Die Folge: Das reale Veranlagungsergebnis ist deutlich niedriger als in den meisten Euroländern. Über die letzten 10 Jahre summierten sich die Kaufkrafteinbußen der Sparguthaben auf 13.300 Euro pro Haushalt. Die Zinswende bringt etwas Entspannung, auch Anleiheinvestitionen werden wieder attraktiv. Zuflüsse in letztere Anlagekategorie sind wieder erkennbar, sollten aber kein Substitut für Aktieninvestitionen sein. Strukturell gilt es die hohen Bestände an täglich fälligen Einlagen – soweit in der individuellen Finanzplanung möglich – vermehrt in Sparformen zu bringen (Festgelder, Anleihen, Aktien).



Österreich: Deutlicher realer Wertverlust der Sparguthaben

Nach Jahren der Nullzinsen ist die Zinswende längst bei den Sparern angekommen, der „Zinsgewinn“ beläuft sich auf immerhin EUR 2,6 Mrd. p.a. oder durchschnittlich 650 Euro pro österreichischem Haushalt. Am Umstand, dass die Haushalte ebenso heuer einen realen Wertverlust mit Sparbuch & Co erleiden werden, ändert das freilich nichts. Und auch wenn das reale Minus sicherer Veranlagungsformen im Vorjahr mit 7,7 % seinesgleichen sucht, waren reale Wertverluste in den letzten zehn Jahren (2013-2022, nur Zinserträge ohne Kursveränderungen von Anleihen) nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Über die Jahre summierten sich die Kaufkrafteinbußen der Sparguthaben (inkl. Anleihen) auf EUR 53 Mrd. Das sind nicht weniger als 13.300 Euro pro Haushalt.

Österreich: Veranlagungsergebnisse der priv. Haushalte 2013-22 (nom. Rendite in % p.a.)



Quelle: Eurostat, Refinitiv, RBI/Raiffeisen Research

Österreich: Deutlicher realer Wertverlust der Sparguthaben **1**

Fazit/Ausblick **3**

Disclaimer **5**

Analyst **9**

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Matthias REITH

Analyst Editor

+43 1 71707-6741

matthias.reith@rbinternational.com

Gunter DEUBER

Analyst Editor

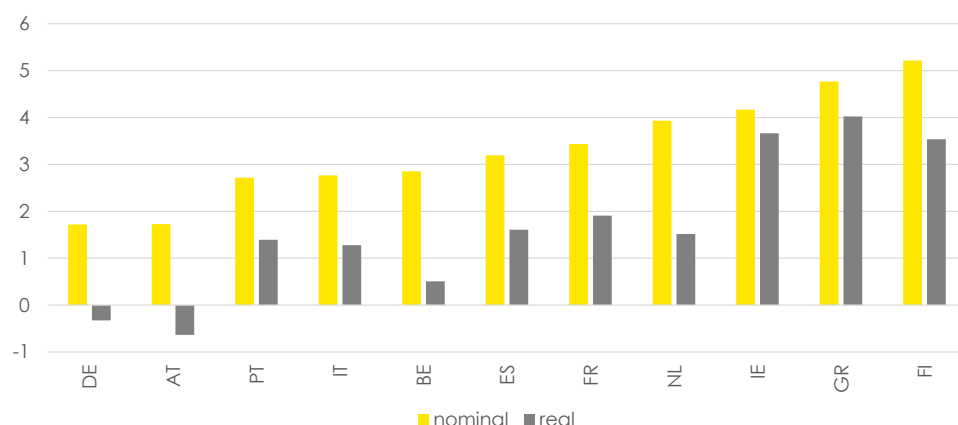
+43 1 71707-5707

gunter.deuber@rbinternational.com

Nur etwas besser sieht es aus, wenn nicht nur die sicheren Veranlagungsformen der Haushalte berücksichtigt werden, sondern auch Aktien und Investmentfonds. Das ist schade. Denn Dividenden und Kurserträge bescherten den österreichischen Haushalten zwischen 2013 und 2022 satte nominale Aktienerträge von durchschnittlich 8,9 % p.a. und damit weit mehr als die Inflation. Dass die gesamten Ersparnisse der Haushalte trotzdem real an Wert verloren haben, liegt an der niedrigen Aktienquote. Etwa 5 % der Ersparnisse werden in Aktien gehalten (ohne Aktienfonds). Fast nirgendwo sonst in der Eurozone sind Aktien unbeliebter, auch wenn in den letzten Jahren verstärkt in Aktien investiert worden ist.

Die Folge: In Westeuropa gibt es kein Land, in denen die Ersparnisse der Haushalte einen geringeren Ertrag abwerfen als in Österreich!

Veranlagungsergebnisse priv. Haushalte 2013-2022 (Ø-Rendite, % p.a.)*

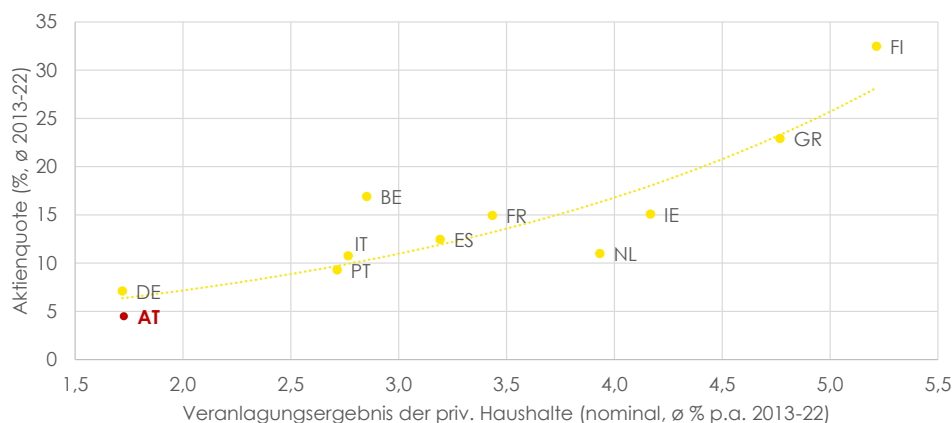


* Vermögenswerte priv. Haushalte (inkl. priv. Organisationen ohne Erwerbszweck) gemäß gesamtwirtschaftlicher Finanzierungsrechnung bestehend aus Bargeld, (tägl. fällige/sonstige) Einlagen, verzinslichen Wertpapieren, (börsennotierten u. nicht-börsennotierten) Aktien, Investmentfonds, (Lebens-)Versicherungsansprüchen, kapitalgedeckten Pensionsansprüchen, Ansprüchen ggü. betrieblichen Vorsorgekassen. Zinserträge (sowohl von Einlagen als auch verzinslichen Wertpapieren) gemäß VGR, Dividendenerträge wurden mit Dividendenrenditen der nationalen Aktienindizes (z.B. ATX) bzw. Euro Stoxx 50 (wenn keine Dividendenrenditen nat. Indizes verfügbar) approximiert.

Quelle: Eurostat, Refinitiv, RBI/Raiffeisen Research

Dass es auch anders geht, zeigt beispielsweise der Blick nach Finnland. Ein finnischer Haushalt hält gut 30 % seiner Ersparnisse in Einzelaktien. Die Haushalte im Norden Europas konnten somit in den letzten zehn Jahren mit ihren gesamten Ersparnissen jährlich ein reales Plus von über drei Prozent pro Jahr erzielen. Während also finnische (aber auch griechische oder irische) Haushalte ihr Geld für sich arbeiten lassen, arbeiten österreichische (und deutsche) Haushalte für ihr Geld (um den realen Wertverlust auszugleichen).

Je höher die Aktienquote, desto höher der Ertrag



Quelle: Eurostat, Refinitiv, RBI/Raiffeisen Research

Etwas mehr Risikofreude (=die einzelnen Anlageklassen haben die gleichen Gewichte wie in NL, GR, FR, IE) hätte den österreichischen Haushalten dabei in den letzten zehn Jahren einen zusätzlichen Ertrag von EUR 76 Mrd. beschert – das sind nicht weniger als 19 500 Euro pro Haushalt. Dass hierzulande Aktien nur ein Schattendasein fristen, ist dabei besonders bitter. Denn den damit einhergehenden unterdurchschnittlichen nominalen Erträgen der Ersparnisse steht die bekanntlich überdurchschnittliche Inflation gegenüber.

Fazit/Ausblick

Österreich ist und bleibt ein Land der sicherheitsorientierten Anleger. Daran ändert auch der Umstand nichts, dass die Aktienquote in den letzten zehn Jahren und insbesondere seit Pandemiebeginn angestiegen ist (2018: 3,9 %; 2021: 6 % Aktienanteil am Bestand). Mit Blick auf den langfristigen Vermögensaufbau lassen die österreichischen Haushalte damit ein beträchtliches Ertragspotenzial ungenutzt. Denn spätestens seit der Eurokrise war realer Wertzuwachs nur mit einer höheren Beimischung von Aktien/Aktienfonds zu erzielen. Natürlich ist die Wahl der Sparform eine höchst individuelle. Gleichzeitig werden jedoch auf politischer Ebene keine Versuche unternommen, die Aktienquote zu erhöhen. Die KESt-Befreiung bei einer längeren Behaltdauer ist und bleibt daher ein notwendiger Schritt. Fast noch wichtiger ist jedoch die Betonung der Ertragspotenziale und Ertragsvorteile einer langfristigen und breit gestreuten Aktieninvestitionen.

Gleichzeitig bieten sich auch im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere in Zeiten der Zinswende erstmals wieder echte Renditepotenziale. Die geldpolitische Kehrtwende der EZB im Sauseschritt hat dazu geführt, dass sich der 10-jährige Kapitalmarktzins im Euroraum von -0,3 % zu Jahresbeginn 2022 auf derzeit knapp 3 % aufgeschwungen hat. Zudem gibt es wieder Risiko- und Liquiditätsprämien am Kapitalmarkt. Die österreichische zehnjährige Rendite weist wieder einen erkennbaren Zinsaufschlag gegenüber deutschen Bundesanleihen auf und rentiert derzeit bei fast 3,5 %. Solide Bonitäten im privaten Firmenbereich (Euroraum) bieten derzeit Anleihe-Verzinsungen von 4-5 %.

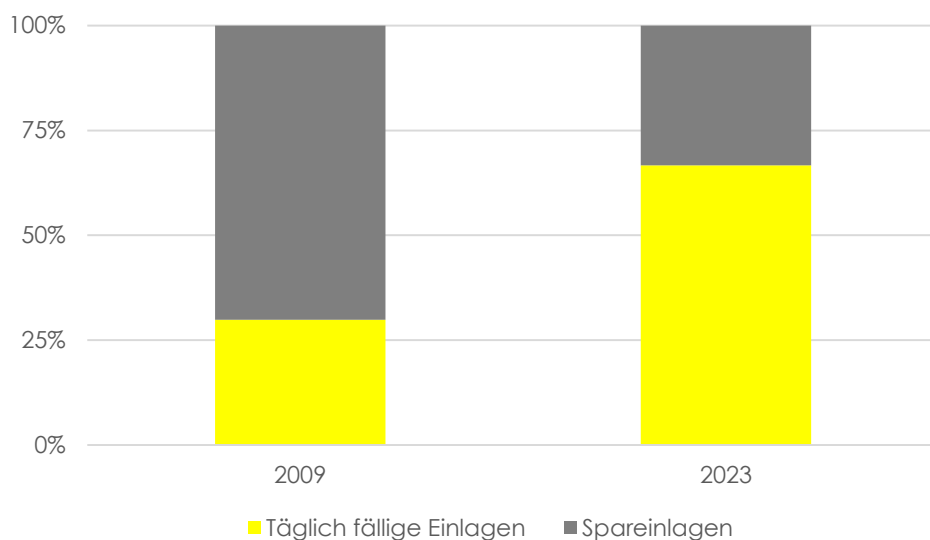
Das neue Veranlagungsumfeld am Kapitalmarkt haben (einige) Haushalte in Österreich längst erkannt. So stieg der Anteil verzinslicher Wertpapiere am gesamten Finanzvermögen nach einem jahrelangen (Q4 12-Q3 22) Rückgang infolge der Null- und Negativzinsen im bisherigen Jahresverlauf wieder spürbar an: Von 2,4 % im dritten Quartal 2022 auf immerhin 3 % in Q2 23 (vor der Nullzinsphase der letzten Jahre lag die Anleihenquote immerhin bei fast 8 %!). Konkret investierten die österreichischen Haushalte im ersten Halbjahr 2023 netto EUR 4 Mrd. auf dem Anleihemarkt, nachdem

2020-2022 noch in Summe EUR 2,7 Mrd. von österr. Privatanlegern aus dem Anleihemarkt abgezogen worden sind.

Zuflüsse in den Anleihemarkt sind derzeit aus langfristiger Veranlagungsperspektive äußerst attraktiv. Durch zu erwartende Kurssteigerungen bei möglichen Leitzinssenkungen in 2024 und 2025 kann es möglich sein in den kommenden Jahren statistisch erwartbare Aktienmarktrenditen im Bereich von 7-8 % mit breit gestreuten Veranlagungen im Zinsbereich zu erwirtschaften. Investitionen privater Haushalte am Anleihemarkt sind damit derzeit durchaus stimmig, sollten aber kein Substitut für Aktieninvestitionen sein. Strukturell gilt es die hohen Bestände an täglich fälligen Einlagen – soweit in der individuellen Finanzplanung möglich – vermehrt in Sparformen zu bringen (Festgelder, Anleihen, Aktien).

Derzeit beträgt der Bestand an Einlagen immer noch knapp über 35 % des Finanzvermögens österreichischer Haushalte. Seit dem Jahr 2014 ist hier keine wirkliche Veränderung mehr erkennbar, während zuvor die "Einlagequote" von knapp 45 % (im Jahr 2000) bis 2014 um fast zehn Prozentpunkte gefallen ist. Zudem gilt, dass österreichische Haushalte derzeit fast 66 % ihres Einlagenbestandes in täglich fälligen Einlagen halten und nur knapp über 30 % in Spareinlagen. Zum Vergleich: Im Jahr 2009 war die Relation 30 % zu 70 % (täglich fällige Einlagen vs. Spareinlagen). Wenn man die aktuellen Bestände an täglich fälligen Einlagen heranzieht, bestünden damit gemäß historischer Relation ein Umschichtungspotential von knapp über EUR 100 Milliarden heraus aus täglich fälligen Einlagen in Richtung von Sparformen (Festgelder, Anleihen, Aktien).

Verteilung Bankeinlagen priv. Haushalte Österreich (%)



Quelle: OeNB, RBI/Raiffeisen Research

Offenlegungen

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/concept_and_methods.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: www.raiffeisenresearch.com/sensitivity_analysis.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity.

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: https://raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

Mit dem Aufruf und/oder der Nutzung der Informationen, Dienste, Linkverknüpfungen, Funktionen, Anwendungen oder Programme (im Folgenden zusammen "Inhalte") dieser Webseite unterwirft sich der Benutzer den nachstehenden Bedingungen:

Urheberrecht

Die Inhalte dieser Webseite und ihrer Subseiten (im Folgenden zusammen "RBI Research-Webseite") sind urheberrechtlich geschützt. Das Herunterladen oder die Speicherung der auf der RBI Research-Webseite enthaltenen Anwendungen oder Programme, sowie die (vollständige oder teilweise) Reproduktion, Übermittlung, Modifikation oder Verknüpfung der Inhalte der RBI Research-Webseite ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Zustimmung von Raiffeisen Bank International AG ("RBI") gestattet.

Informationsinhalte, Aktualität

Die Inhalte der RBI Research-Webseite dienen ausschließlich zur Information und stellen weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten im Sinne von Artikel 5 Absatz 1 Ziffer 15 der EU-Richtlinie 2014/65 ("MiFID II") in einer oder mehreren Rechtsordnungen dar (und dürfen in keiner Weise als Angebot oder Verkauf in Bezug auf Wertpapiere oder andere Finanzinstrumente angesehen werden). Insbesondere wurden und werden keine Wertpapiere gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "Securities Act") registriert und keine solchen Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden, wenn sie nicht gemäß dem Securities Act registriert oder von der Registrierungspflicht befreit sind.

Die RBI ist bei der Recherche der auf der RBI Research-Webseite publizierten oder zur Verfügung gestellten Informationen, wie auch bei der Auswahl der von ihr verwendeten Informationsquellen um größtmögliche Sorgfalt bemüht. Trotzdem kann die RBI keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder dauernde Verfügbarkeit der auf der RBI Research-Webseite zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen übernehmen.

Die auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen oder Prognosen basieren auf dem Wissenstand und der Markteinschätzung zum entsprechenden, im jeweiligen Dokument angegebenen Zeitpunkt. Bestimmte Informationen auf der RBI Research-Webseite stellen zukunftsgerichtete Aussagen dar. Jegliche Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder für den Eintritt der erstellten Prognosen wird ausdrücklich ausgeschlossen. Solche Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Performance und beinhalten eine Reihe von Risiken, Ungewissheiten und Annahmen. Bestimmte Finanzdaten (wie z.B. Börsenkurse) dürfen unter Umständen erst nach Ablauf einer gewissen, vom jeweiligen Informationsdiensteanbieter vorgeschriebenen Zeitscheibe (in der Regel ca. 15 Minuten oder Vortagesschlusskurse) veröffentlicht werden. Beachten Sie bitte weiters, dass viele Zeitangaben in Greenwich Mean Time (GMT) erfolgen.

Sie erklären sich damit einverstanden und erkennen an, dass die Informationen und Aussagen, die in den Dokumenten, auf die Sie auf der RBI Research-Website zugreifen, enthalten sind, nur zum Datum des jeweiligen Dokuments gelten und dass diese Informationen und Aussagen danach ungenau, veraltet und/oder überholt sein können. Diese Dokumente sollten zu keinem Zeitpunkt als Grundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die RBI übernimmt keine Verantwortung für die Aufrechterhaltung der auf der RBI Research-Website zur Verfügung gestellten Dokumente oder für deren Aktualisierung. Die Nutzer der RBI Research-Website nehmen daher zur Kenntnis, dass der Inhalt der auf der RBI Research-Website verfügbaren Dokumente möglicherweise nicht die aktuellsten Szenarien, Analysen oder Schlussfolgerungen wiedergibt.

Zugangsbeschränkungen aufgrund lokaler Vorschriften

Nutzer der RBI Research-Website können auf einige Dokumente und Informationen ohne Registrierungserfordernis und ohne weitere Schranken zugreifen (der entsprechende Bereich auf der RBI Research-Website wird im Folgenden als "uneingeschränkter Bereich" bezeichnet). Mit dem Zugriff auf den uneingeschränkten Bereich erklären Sie sich damit einverstanden und erkennen an, dass die Dokumente auf der RBI Research-Website in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Landes, in dem Sie sich befinden, rechtmäßig zur Verfügung gestellt werden dürfen.

Andere Dokumente sind nur für Personen zugänglich, die sich entsprechend dem erforderlichen Verfahren registriert haben. Jener Teil der RBI-Research-Website, der nur über eine Registrierung zugänglich ist, wird im Folgenden als "eingeschränkter Bereich" bezeichnet.

Aufgrund der in einigen Staaten geltenden Vorschriften oder von deren Kapitalmarkt- bzw. Börsenaufsichtsbehörden erlassenen Auflagen sind einige der auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen (wie z.B. Aktienanalysen) nicht für Privatpersonen bestimmt. Um die Einhaltung derartiger lokaler Zugangsbeschränkungen sicherzustellen, behält sich die RBI ihr geeignet erscheinende (technische) Maßnahmen in Bezug auf jene Teile bzw. Informationen ihrer Webseite, die solchen Beschränkungen unterliegen, vor. Die Weitergabe von auf der RBI Research-Webseite enthaltenen Informationen, die solchen lokalen Zugangsbeschränkungen eines Staates unterliegen, an von diesen Beschränkungen betroffenen Personen, kann eine Verletzung der Wertpapiervorschriften oder anderer Gesetze dieses Staates darstellen.

Die Verteilung oder Weitergabe von auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen sowie der Erwerb oder das Angebot der diesbezüglichen Produkte können in bestimmten Ländern Beschränkungen oder Auflagen unterliegen. Leser/Personen, welche solche Informationen von der RBI Research-Webseite aufrufen oder sonst in den Besitz dieser Informationen gelangen, sind angehalten, sich selbst über derartige Beschränkungen zu informieren und diese zu berücksichtigen. Insbesondere dürfen im Regelfall die Produkte, auf welche sich solche auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen beziehen, von US-Personen (das sind juristische/natürliche Personen mit Sitz/Wohnsitz in den U.S.A. oder andere in Regulation S des Securities Act von 1933 in seiner geltenden Fassung definierte Personen) nicht erworben oder gehalten werden.

Nutzer des uneingeschränkten Bereichs sollten sich darüber im Klaren sein, dass die auf diesem Teil der RBI Research-Website zur Verfügung gestellten Dokumente nicht auf der Grundlage zur Verfügung gestellt werden, dass eine Kundenbeziehung zwischen der RBI und dem Nutzer allein auf der Grundlage des Zugangs des Nutzers zu den jeweiligen Dokumenten begründet wird. Die

im uneingeschränkten Bereich verfügbaren Dokumente sind für Nutzer im Europäischen Wirtschaftsraum und im Vereinigten Königreich bestimmt.

Linkverknüpfungen mit Webseiten bzw. URLs anderer Betreiber

Mit Ausnahme der im § 17 des österreichischen E-Commerce-Gesetzes geregelten Fälle übernimmt die RBI keinerlei Haftung für die Inhalte der mit der RBI Research-Webseite verknüpften Webseiten oder URL's anderer Betreiber. Ebenso wenig haftet die RBI für eine ständige Verfügbarkeit oder volle Funktionalität von Linkverknüpfungen zu Webseiten oder URL's anderer Betreiber.

Haftungsausschluss

Die RBI haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden gleich welcher Art (einschließlich Folge- oder indirekter Schäden oder entgangenem Gewinn), die durch oder im Zusammenhang mit dem Zugriff auf die RBI Research-Webseite, dem Aufruf, der Nutzung oder der Abfrage ihrer Inhalte oder mit den auf der RBI Research-Webseite eingerichteten Verknüpfungen mit Webseiten oder URLs anderer Betreiber entstehen könnten. Dies gilt auch dann, wenn die RBI auf die Möglichkeit der Entstehung derartiger Schäden hingewiesen wurde.

Weiters haftet die RBI nicht für technische Störungen wie z.B. Server-Ausfälle, Störung oder Ausfall der Telekommunikationsverbindungen udgl., die zu einer (temporären) Nichtverfügbarkeit der RBI Research-Webseite insgesamt oder einzelner ihrer Teilbereiche führen.

Speicherung von Registrierungsdaten

Der eingeschränkte Bereich der RBI Research-Webseite steht nur registrierten Benutzern zur Verfügung. Mit Absendung des von ihm/ihr ausgefüllten Online-Registrierungsformulars bestätigt der Benutzer/die Benutzerin, dass die von ihm/ihr angegebenen Daten vollständig und richtig sind bzw. er/sie die im Formular gestellten Fragen wahrheitsgemäß beantwortet hat. Weiters erklärt sich der Benutzer/die Benutzerin durch die Absendung des von ihm/ihr ausgefüllten online-Formulars ausdrücklich damit einverstanden, dass seine/ihre Registrierungsdaten von der RBI automationsunterstützt verarbeitet und sowohl in der internen Bankorganisation als auch an Kreditinstitute der Raiffeisen-Bankengruppe weitergegeben und von diesen jeweils gleichermaßen verarbeitet, weitergegeben und benützt werden können.

Änderungen der RBI Research-Webseite

Die RBI behält sich vor, jederzeit (falls notwendig auch ohne vorherige Ankündigung) die RBI Research-Webseite zu ändern, d.h. insbesondere bestehende Inhalte (ganz oder teilweise) zu ändern oder zu entfernen oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für (autorisierte) Benutzer, welche die auf der RBI Research-Webseite zur Verfügung gestellten Dienstleistungen der RBI in Anspruch nehmen, gelten ergänzend zu den hier angeführten Bestimmungen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der RBI in der jeweils gültigen Fassung.

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise nach § 5 des E-Commerce-Gesetzes!

Thomas Sternbach Legal Services Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, 1030 Wien Tel: +43-1-71707-1541 Fax: +43-1-71707-761541 thomas.sternbach@rbinternational.com

WENN SIE DIES NICHT BESTÄTIGEN KÖNNEN, MÜSSEN SIE AUF DIE SCHALTFLÄCHE "ICH LEHNE AB" KLICKEN ODER DIESE WEBSITE ANDERWEITIG VERLASSEN.

DURCH DEN ZUGRIFF AUF DIE MATERIALIEN AUF DIESER WEBSITE WIRD DAVON AUSGEGANGEN, DASS SIE DIE OBEN GENANNTE ERKLÄRUNGEN ABGEGEBEN UND DER ZUSTELLUNG DURCH ELEKTRONISCHE ÜBERTRAGUNG ZUGESTIMMT HABEN.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

FABIAN BLASCH

📍 Austria 
✉ fabian.blasch@rbinternational.com

AMADEA HIESS

📍 Austria 
✉ amadea.hiess@rbinternational.com

MARKUS TSCHAEPECK

📍 Austria 
✉ markus.tschaepeck@rbinternational.com

VALBONA GJEKA

📍 Albania 
✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al

OLGA ZHEGULO

📍 Belarus 
✉ olga.zhegulo@priorbank.by

MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic 
✉ Helena.Horska@rb.cz

ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary 
✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu

ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania 
✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro

GREGORY CHEPKOV

📍 Russia 
✉ grigory.chepkov@raiffeisen.ru

TIBOR LORINCZ

📍 Slovakia 
✉ tibor_lorincz@tatrabanka.sk

GUNTER DEUBER

📍 Austria 
✉ gunter.deuber@rbinternational.com

MATTHIAS REITH

📍 Austria 
✉ matthias.reith@rbinternational.com

FRANZ ZOBL

📍 Austria 
✉ franz.zobl@rbinternational.com

FJORENT RRUSHI

📍 Albania 
✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba

ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia 
✉ elizabetha.sabolek-resanovic@rba.hr

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary 
✉ levente.blaho@raiffeisen.hu

DOROTA STRAUCH

📍 Poland 
✉ dorota.strauch@raiffeisen.pl

IONUT DUMITRU

📍 Romania 
✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro

STANISLAV MURASHOV

📍 Russia 
✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru

SERHII KOLODII

📍 Ukraine 
✉ serhii.kolodii@raiffeisen.ua

CASPER ENGELEN

📍 Austria 
✉ casper.engelen@rbinternational.com

GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria 
✉ gottfried.steindl@rbinternational.com

BRISIDA BUZI

📍 Albania 
✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al

ARISTEA VLLAHU

📍 Albania 
✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al

IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba

ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia 
✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr

GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary 
✉ gergely.palfy@raiffeisen.hu

NICOLAE COVRIG

📍 Romania 
✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro

ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia 
✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia 
✉ ljiljana.grubic@raiffeisenbank.rs

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine 
✉ oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50 Telefon: +43-1-71707-1846 Fax: +43-1-71707-1848

Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 06.11.2023 8:12 (MEZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 06.11.2023 8:12 (MEZ)

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200 Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Österreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Medieninhaber dieser Publikation** Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:** Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.) Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt. **Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation**

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentalanalyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien